

Mei Füllbäch, des soll leb'n

Text und Melodie: Margit Möckl



1. Mei Füll - bäch is gâr schö, des kâ(nn) a je - der seh. Des
2. Mei Füll - bäch is gâr schö, des kâ(nn) a je - der seh. Der
3. Mei Füll - bäch is gâr schö, des kâ(nn) a je - der seh. Prinz
4. Mei Füll - bäch, des soll leb'n, drüm tut 'es Gläs - la heb'n: Für



1. Schlöss - la mitt'n im Dörf - la drin, der Herrn - gar - t'n schö
2. Pfarr - schrot leucht' so frisch und grün, im Dörf - la tun die
3. Le - o - pold wâr bei uns dà und auch die Queen Vik -
4. je - d'n Mâ(nn) a schö - na Fraa und gut ge - rât - ne



1. drüm her - üm; des Kerch - la na - wa drâ, a Bür-ger-haus, schau à!
2. Blu - ma blühn. Die kleest Ge - mee im Länd is in der Welt be - kânt.
3. to - ri - à, die hât a Brief - la g'schrieb'n, sie tät des Füll - bäch lieb'n.
4. Kin - ner a. Mei Füll - bäch des soll leb'n, drüm tut 'es Gläs - la heb'n!

*Der mundartliche Text ist nur andeutungsweise dialektgerecht notiert, "eingeborene"
Niederfüllbacher sollen ihn singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.*